

Entwicklungsprojekt 1.5.305

ESYCQ – European System for Commercial Qualifications

Projektbeschreibung

Tanja Weigel

Laufzeit I/2011 – I/2014

Bonn, Februar 2011

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1710
E-Mail: weigel@bibb.de

www.bibb.de

1. Abstract.....	2
2. Begründung	2
3. Konkretisierung des Vorgehens.....	4
4. Projekt- und Meilensteinplanung	4

1. Abstract

Das Projekt zielt darauf ab, ECVET für sechs Berufe/Qualifikationen aus dem kaufmännischen Bereich (Bürokaufleute, Kaufleute für Spedition und Logistik, IT-Systemkaufleute, Netzwerkadministrator/-in mit IHK-Zertifikat, Kaufmännische/r Assistent/-in, Assistent/-in für kaufmännische und IT-Prozesse) zu erproben. Die genannten Berufe berücksichtigen verschiedene Niveaustufen, haben aber inhaltliche Überschneidungen. Die festzustellenden Überlappungen in den Ausbildungsinhalten stellt die Grundlage für zu entwickelnde Anrechnungsverfahren dar.

Teilziele und Projektschritte sind:

Beschreibung von Lernergebnissen, Schneidung von Lernergebniseinheiten; Entwicklung einer Methode zur Erfassung / Überprüfung der Lernergebnisse; Ermittlung und Zuordnung von Leistungspunkten; Entwicklung einer internetbasierten ECVET Plattform analog CEMES.

Das BIBB arbeitet an dem Projekt als Partner mit und übernimmt das Arbeitspaket 2 (Analyse). Die Analyse zu laufenden und abgeschlossenen Initiativen und Projekten, die mit den europäischen ECVET-Prinzipien in Zusammenhang stehen, dienen der Feinjustierung des Projektes. Sie dienen der besseren Zielorientierung und werden in einem Workshop in ihren Auswirkungen auf die Projektumsetzung diskutiert.

Weitere Aufgaben des BIBB beziehen sich auf das Monitoring und die Beratung des Projektverlaufs. Hierzu gehört die Herstellung von Synergien mit anderen ECVET-Projekten (CREDCHEM, EasyMetal), als auch die Vernetzung mit im Feld aktiven Partnern und Gremien.

2. Begründung

Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB

Das Projekt ist im Bundesinstitut im Geschäftsfeld 6 „Internationalität der Berufsbildung“ angesiedelt. Da es im Schwerpunkt darauf abzielt, ECVET in einem nationalen Kontext zu erproben, ist es der Kostenträgergruppe „Internationale Orientierung der deutschen Berufsbildung“ zugeordnet. Der Arbeitsbereich 1.3 ist bereits seit 2009 sowohl federführend, als auch als Partner in Projekte zur ECVET-Umsetzung eingebunden. Die Zusammenarbeit im Projekt ESyCQ dient der Erweiterung der in 1.3 vorliegenden Expertise und der Generierung von Ergebnissen, die die Diskussion um die schrittweise Einführung von ECVET flankieren werden.

Ausgangslage / Problemdarstellung

Das Projekt ESyCQ ist darauf ausgelegt, Informationen und Erkenntnisse zu liefern, die sich als relevant für den Umsetzungsprozess der ECVET- EMPFEHLUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2009 zur Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET) erweisen. Diese Informationen und Erkenntnisse werden exemplarisch aus dem kaufmännischen Bereich und dem IT-Bereich heraus generiert:

Die im Projekt ausgewählten Berufe/Qualifikationen überlappen sich inhaltlich, so dass gegenseitige Anrechnungen von Lernleistungen prinzipiell möglich sind. Dementsprechend wurden Berufe aus dem kaufmännischen Bereich so gewählt, dass aus dem Beruf der Bürokauffrau Lernleistungen übertragbar sind in die sogenannten Hybridberufe wie dem Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung und dem IT-Systemkaufmann. Kompetenzen des/der IT-Systemkaufmannes/frau finden sich ebenfalls wieder in den Zertifikatslehrgängen der IHK zum Netzwerksadministrator. Bei dieser Auswahl wird zugleich eine Brücke geschlagen zwischen der geregelten Berufsausbildung und den mit einer Prüfung abschließenden beruflichen Weiterbildungen im IT-Bereich. Bei dem ausgewählten Assistenten für kaufmännische und IT-Prozesse handelt es sich wiederum um eine staatliche Ausbildung unterhalb der IHK-Berufsausbildung, die ebenfalls eine Anrechnung bzw. Übertragung von Lernleistungen auf eine Ausbildung zum IT-Systemkaufmann/zur IT-Systemkauffrau möglich erscheinen lässt.

Ein weiterer Gesichtspunkt, der zur Auswahl dieser Berufe/Qualifikationen geführt hat, ist ein hoher Anteil an Kompetenzerwerb durch das informelle und nicht-formelle Lernen sowohl im IT-Bereich, als auch im kaufmännischen Bereich (hier vor allem im Rahmen von Umschulungen). Bisher war eine Anrechnung dieser Kompetenzen auf den Lernprozess auf Grund bestehender Regelungen in der geordneten Berufsausbildung nicht ohne weiteres möglich.

Projektziele

Die Projektziele sind über die Ausschreibung der KOM (EACEA/08/2010) vorgegeben. Sie bestehen in der Anwendung und Erprobung der fünf technischen Spezifikationen des europäischen Instrumentes ECVET für einen ausgewählten Bereich der beruflichen Bildung. Dem Aufruf der Kommission folgend werden diese Ziele im Projekt ESyCQ wie folgt umgesetzt:

- a. Lernergebnisbeschreibungen für sechs ausgewählte Berufe/Qualifikationen im kaufmännischen Bereich
- b. Schneidung von Lernergebniseinheiten für sechs ausgewählte Berufe / Qualifikationen
- c. Entwicklung von Verfahren zur Überprüfung von Lernergebnissen, Vorschläge für die Validierung und Anrechnung von Lernergebnissen
- d. Erarbeitung einer Methode zur Ermittlung und Zuordnung von Leistungspunkten unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wichtung in verschiedenen Kontexten einschließlich Erprobung an den ausgewählten Qualifikationen
- e. Entwicklung einer internetbasierten ECVET-Plattform zur Abbildung und Unterstützung der Ziele a) bis d) durch Nutzung bzw. Erweiterung der bereits bestehenden CEMES-Plattform

Transfer

Der Antragsteller stützt sich insbesondere auf die gewonnenen Erfahrungen bei den im ECVET-Kontext entwickelten Projekt ESO-CERT und nutzt deren Ergebnisse sowie insbesondere die im Rahmen von ESO-CRS entstandene bzw. weiterentwickelte Plattform.

Darüber hinaus erfolgt über den Partner BIBB eine Verknüpfung der Projekterfahrungen und -ergebnisse mit den kommissionsgeförderten ECVET-Projekten CREDCHEM und AEROVET. Die Projektumsetzung und der Ergebnistransfer werden durch geplante fünf transnationale Projektworkshops und mindestens acht über die Laufzeit verteilte Workshops der deutschen Projektgruppe gesteuert. Der Zeitpunkt der Workshops orientiert sich an wichtigen Meilensteinen, so dass gleichzeitig ein projektinternes Monitoring effizient umgesetzt wird.

3. Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise

Hauptträger der Entwicklungsarbeit und verantwortlich für das Management des Projektes ist der Antragsteller IBS GmbH. Die weiteren Partner sind je nach Aufgabenbeschreibung im Projekt aktiv oder haben eine aktive Beobachterrolle inne. Neben dem Antragsteller IBS ist das IHK Bildungszentrum Cottbus als ein Partner eingebunden, der an den Projektentwicklungsphasen „Beschreibung der Lerneinheiten (DEV1)“ und „Einführung der Produkte (EXP)“ Schlüsselaktivitäten übernehmen wird. Dieser Partner wird auf Grund seiner Poteztiale auch in den Projektphasen DEV2, DEV3, DEV4 stärker als die anderen Partner in die Entwicklungsarbeit eingebunden sein.

Die Evaluation des Projektes erfolgt durch die IHK Perpignan, die wissenschaftliche Begleitung wird von 3s und das Monitoring durch das BIBB und von Euro-Projekt-service gewährleistet. Die letztgenannten Partner IHK Perpignan, BIBB, 3s und Euro-Projekt-service bewerten und evaluieren die entwickelten Lösungen und Werkzeuge, tragen konstruktiv zur Verbesserung der vorliegenden Lösungsansätze bei und sie bringen ihre eigenen Erfahrungen in Netzwerken oder innerstaatlichen Kontexten in die Projektumsetzung ein.

4. Projekt- und Meilensteinplanung

Arbeitspaket Nr.	Art des Arbeitspakets	Titel des Arbeitspakets	Start	Ende
1	Administration	Startphase	01	04
2	Entwicklung	Analysen	02	09/
3	Entwicklung, Umsetzung	DEV1 - Beschreibung von Lerneinheiten	04	16
4	Entwicklung, Umsetzung	DEV2 - Evaluierung, Validierung, Akkumulation und Anerkennung von Lernleistungen	09	21
5	Entwicklung, Umsetzung	DEV3 - Methodenentwicklung zur Vergabe von ECVET-Punkten	13	25
6	Entwicklung, Umsetzung	DEV4 - Konzeption und Entwicklung von Werkzeugen und Hilfsmitteln	09	34
7	Entwicklung, Umsetzung	DEV5 - Testphase	07	34
8	Einführung der Produkte	EXP - Exploitation	22	36
9	Management und Administration	MAN - Projektmanagement	01	36
10	Öffentlichkeitsarbeit	DIS - Dissemination und Öffentlichkeitsarbeit	27	36
11	Qualitätsmanagement	QA - Evaluation/Qualitätssicherung	01	36

Projektplan

Durchzuführende Arbeit Nr.	Titel der durchzuführenden Arbeit	Abgabetermin	Natur
1	Analyse ECVET in Europa „State of the art“	09	Beschreibung
2	Beschreibung von 6 Qualifikationen outcome-orientiert gegliedert nach Kompetenzen, Fertigkeiten sowie Fachwissen und Gruppierung zu UNITS	14	Analyse
3	Implementierung der Beschreibungen der Lernleistungen in die CEMES-Datenbank	16	Datenbank
4	Programm zum Generieren von Lernergebnisbeschreibungen für Lernleistungen für Teilqualifikationen oder auch für informelles und nicht-formelles Lernen	22	Programmierung
5	Erarbeitung von Testfragen und Assessmentszenarien für die ausgewählten Qualifikationen und Implementierung dieser Testelemente in die CEMES-Plattform	21	Ausarbeitung
6	Entwicklung einer Evaluierungsordnung	18	Empfehlung
7	Methode zur Ermittlung und Zuordnung von Leistungspunkten unter Berücksichtigung der bestätigten Lernleistungen	21	Methodologie
8	Methode zur Ermittlung und Zuordnung von Leistungspunkten unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wichtung in verschiedenen Kontexten	25	Methodologie
9	Entwicklung eines Programmmoduls für die CEMES-Plattform zur onlinebasierten Ermittlung der Leistungspunkte	30	Programmierung
10	Prototyp einer internetbasierten Plattform zur Unterstützung und Administration von ECVET-Prozessen in Europa auf der Basis der CEMES-Kompetenzevaluierungsplattform	36	Beschreibung
11	Anforderungskatalog für zukünftige internetbasierte Lösungen für die Unterstützung der Evaluation, Validierung und Anrechnung von Leistungspunkten im Rahmen von ECVET	36	Beschreibung
12	Handlungsempfehlung zur länderübergreifenden Entwicklung eines internetbasierten Netzwerkes zur ECVET-Einführung Netzwerk von europäischen Projektpartnern	36	Beschreibung